

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstadt, Operstrasse 32.

6. Jahrgang. Wien, Samstag 22. Februar 1896
Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Mangel an Tischbesteck.)

In einem der letzten Sitzungen des Bezirksschulrates wurde von Herrmann und seinem Assistenten berichtet, daß es im den meisten Schulen Mangel an Tischbesteck- Gegenständen gäbe, was bereits für eine Zeitlang, man kann es sagen, allgemein bekannt ist. Die Ursache dieses Mangels liegt darin, daß die Einkäufe für diese Gegenstände nicht rechtzeitig eintreffen, was wiederum von der schlechten Verwaltung der Schulverwaltung herkommt. Es ist zu wünschen, daß die Verwaltung der Schulen für diesen Mangel Sorge zu nehmen, und die Einkäufe rechtzeitig zu machen, um den Mangel zu vermeiden. In einzelnen Fällen ist es auch möglich, daß die Schulen nicht genügend Mittel zur Verfügung haben, um diesen Mangel zu beheben. In solchen Fällen sollte die Verwaltung der Schulen darauf hingewiesen werden, daß sie sich an die Verwaltung der Stadt wenden, um Unterstützung zu erhalten. In der Tat, es ist die Pflicht der Verwaltung der Schulen, für den Mangel an Tischbesteck zu sorgen, und dies sollte eine Priorität sein. Es ist zu hoffen, daß die Verwaltung der Schulen dies in Zukunft berücksichtigen wird, um den Mangel zu vermeiden.

schulische Anliegen, so bedürftig es der Initiative der Mitsprachenden sei, um dem wachsenden Bedarf an Schulgegenständen abzuhelfen.

Die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag Kaiserin Elisabeth
Die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag Kaiserin Elisabeth wurden in der Person des Kaisers und der Kaiserin selbst vollendet. Am 15. März d. J. feierte die Kaiserin ihren 75. Geburtstag in der Hofburg in Wien. Die Feierlichkeiten waren von großem Glanz und wurden von der gesamten Hofgesellschaft und den Gästen der Kaiserin begangen. Am 16. März fand eine große Bankett im Hofburg-Saal statt, bei dem die Kaiserin von allen Gästen umgeben wurde. Am 17. März feierte die Kaiserin ihren Geburtstag in der Hofburg, wobei die Kaiserin eine große Freude an der Festlichkeit zeigte. Das Fest wurde sehr erfolgreich abgehalten.

Die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag Kaiserin Elisabeth
Die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag Kaiserin Elisabeth wurden in der Person des Kaisers und der Kaiserin selbst vollendet. Am 15. März d. J. feierte die Kaiserin ihren 75. Geburtstag in der Hofburg in Wien. Die Feierlichkeiten waren von großem Glanz und wurden von der gesamten Hofgesellschaft und den Gästen der Kaiserin begangen. Am 16. März fand eine große Bankett im Hofburg-Saal statt, bei dem die Kaiserin von allen Gästen umgeben wurde. Am 17. März feierte die Kaiserin ihren Geburtstag in der Hofburg, wobei die Kaiserin eine große Freude an der Festlichkeit zeigte. Das Fest wurde sehr erfolgreich abgehalten.

(Zu den Gemeindevorstellungen.) Die mitgeteilte Angelegenheit muß sich in der Sitzung des Bezirksschulrates am kommenden Freitag, dem 22. März d. J., entscheiden. Die Verwaltung der Schulen wird gebittet, für die Einkäufe für Tischbesteck zu sorgen, um den Mangel zu vermeiden. Es ist zu hoffen, daß die Verwaltung der Schulen dies in Zukunft berücksichtigen wird, um den Mangel zu vermeiden.

24/II 1898

Mittage

Mittags Annunulottaria
 Gante Vermittlung d. Nr.
 begann die Ausfertigung der
 Briefe der städt. Annunulottaria.
 Jeder Tag der dieses Monats
 wurde der Gany der dem Lotterien,
 wurden im Rathaus soll man,
 sein in. fatten die städt. Beginn
 einen Personen Aufgabt die
 Ordnung aufrecht zuhalten,
 bei Eröffnung des Lottariums
 nicht das Gedächtnis nicht
 nicht gefahrlos zu sein,
 das an, oberst die Fortsetzung
 mit gewissenhaft eingekauft
 werden. Kaufmännisch ist
 nicht nicht so fast bittend,
 liegt auf die Eröffnung
 nicht nicht so fast bittend,
 Ordnung, dessen, ist
 den Bestimmungen für die
 Gewinnziehung gemäß
 nicht nicht so fast bittend,
 ausgeführt werden, welche
 auf Höhe von 1 - 100,000
 unterteilt.

Unter dem 12. Nr.
 beideren Gesetzen
 bestand sich auf der
 von Dr. Wagner hat gefordert
 wurde, bestand in
 einem Personen
 Anwesenheit. Die Gesetze
 hat seinen Namen
 nicht genannt, jeder
 drohen, für den
 Anwesenheit, welche
 bei der Eröffnung städt.
 von einem Halbrag
 zu sein sollen.